

DATEN & FAKTEN

St. Josef Krankenhaus GmbH Moers

Die St. Josef Krankenhaus GmbH Moers in der Trägerschaft der Stiftung St. Josef Krankenhaus Moers ist ein regionales Gesundheitszentrum für die Stadt Moers und die umgebende Region am linken Niederrhein. Zur Gesellschaft gehören das St. Josef Krankenhaus in Moers und das St. Nikolaus Hospital Rheinberg mit seinem psychiatrischen und psychotherapeutischen Schwerpunkt, zusammen ein Verbundkrankenhaus mit 515 Betten. In insgesamt 15 Abteilungen, geführt als Haupt- und Belegabteilungen sowie in Departments, wird ein breit gefächertes Leistungsangebot erbracht. Zudem verfügt das Krankenhaus über eine interdisziplinäre Zentrale Notaufnahme, als erste Anlaufstelle für alle Patienten mit schweren, akut aufgetretenen körperlichen Beschwerden.

Die Ursprünge der Krankenhäuser der St. Josef Krankenhaus GmbH Moers sind auf die Tätigkeit von katholischen Ordensfrauen zurückzuführen. Die Anfänge des St. Josef Krankenhauses gehen bis ins Jahr 1892 zurück, als der Pfarrer der Kirchengemeinde St. Josef Moers ein Haus erworben hatte, das als kleines Zentrum für eine ambulant arbeitende Krankenstation diente. Drei Krankenschwestern vom heiligen Franziskus aus Münster pflegten die Moerser Kranken. 1899 wurde dem Antrag, Kranke zur besseren Pflege im Haus aufnehmen zu dürfen, stattgegeben; 1906 wird der Grundstein für das St. Josef Krankenhaus gelegt, das 2008 sein 100-jähriges Bestehen feierte. Ebenfalls in katholischer Trägerschaft besteht das St. Nikolaus Hospital in Rheinberg seit 1861. Clemensschwestern pflegten die Rheinberger Kranken.

Unter dem Dach der St. Josef Pflege GmbH gibt es die folgenden Einrichtungen: In Rheinberg das St. Thekla Haus – Altenwohnheim Rheinberg und das Hospiz Haus Sonnenschein. Die Tagespflege Haus Mariengarten, die Kurzzeitpflege Haus Mariengarten und den Ambulanten Pflegedienst St. Josef Krankenhaus bestehen auf dem Gesundheitscampus in Moers.

Ergänzt wird das Leistungsspektrum um eine Gesellschaft für ambulante und stationäre therapeutische Angebote (Physio- und Ergotherapie, Logopädie) und die zwei Medizinischen Versorgungszentren der MVZ St. Josef Krankenhaus GmbH – MVZ Urologie mit den Standorten Duisburg-Rheinhausen und Duisburg-Homberg und das MVZ Gynäkologie mit den Standorten Moers und Kamp-Lintfort.

Die mehr als 1.400 Mitarbeitende der St. Josef Krankenhaus GmbH Moers behandeln, pflegen und betreuen über 22.000 stationäre Patienten und Bewohner und über 30.000 ambulante Patienten und Klienten. Geschäftsführer ist Ralf H. Nennhaus, Vorsitzender des Aufsichtsrates Wolfgang van Beber.

GFO Kliniken Niederrhein

Die beiden Standorte der GFO Kliniken Niederrhein (St. Vinzenz-Hospital Dinslaken und dem St. Camillus Duisburg Walsum) sind Krankenhäuser der Regelversorgung und verfügen über annähernd 550 Betten und acht Fachabteilungen.

Das klinische Spektrum des St. Vinzenz-Hospitals umfasst die Allgemein-/Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Innere Medizin, Geriatrie, Gynäkologie und Geburtshilfe,

Kinder- und Jugendmedizin, Anästhesie/Intensivmedizin und Schmerztherapie sowie Psychiatrie/Psychotherapie und Psychosomatik.

Die Betriebsstätte St. Camillus versorgt als Department des Verbundes von St. Vinzenz-Hospital Dinslaken und St. Camillus Duisburg-Walsum für die für die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der GFO Kliniken Niederrhein den gesamten suchtmmedizinischen Bereich der Akut- und Rehabilitationsmedizin.

Zum Verbund gehört weiter das St. Franziskus Altenpflegeheim in Dinslaken mit über 100 Plätzen sowie die MVZ Niederrhein gGmbH mit zurzeit drei MVZ-Standorten (MVZ Dinslaken-Lohberg, MVZ Duisburg-Walsum, MVZ Voerde) und das Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit.

Für die GFO Kliniken Niederrhein sind insgesamt rund 1.300 Mitarbeitende tätig. Regionaldirektor ist Hans-Peter Tappe. Die beiden Ordensschwestern Egberta und Gregoria, die 1872 vom Münsteraner bischöflichen Generalvikariat nach Dinslaken gesandt wurden, schufen aus einer einstigen Cholera-Station die Strukturen, aus denen 1912 in einem Neubau das St. Vinzenz-Hospital entstand.

Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH (GFO)

Mehr als 70** soziale Einrichtungen, rund 12.000 engagierte Mitarbeitende und ein starker Verbund: Das ist die GFO*.

Zur Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe (GFO) gehören neun Krankenhäuser mit insgesamt 16 Standorten sowie Medizinische Versorgungszentren, Einrichtungen der Altenhilfe, Hospiz- und Hospizdienste, Kindergärten, Erziehungshilfeeinrichtungen, Pflegeschulen, Bildungszentrum, Essen auf Rädern sowie ein Gymnasium & Realschule.

Die GFO ist ein weltoffener franziskanischer Verbund in Nordrhein-Westfalen und dem nördlichen Rheinland-Pfalz. Sie ist nicht profitorientiert. Die GFO verbindet professionelle und hochwertige Leistungen mit christlichen Werten. Die GFO ist bis heute von der besonderen Wertekultur der Ordensgemeinschaft der Franziskanerinnen zu Olpe und ihrer Gründerin Maria Theresia Bonzel geprägt. Mensch in Not zu helfen und sich für Menschenwürde einzusetzen, ist Grundlage für die tägliche Arbeit aller GFO-Einrichtungen.

Gesellschafter der GFO sind zu 20 Prozent die Franziskanerinnen von der ewigen Anbetung e. V. Olpe und zu 80 Prozent die Maria Theresia Bonzel-Stiftung. Generaloberin der Franziskanerinnen ist Schwester Magdalena Krol und Vorsitzende der Maria Theresia Bonzel-Stiftung Schwester Mediatrix Nies.

Die Geschäftsführung der GFO besteht aus drei Personen: Markus Feldmann, Sprecher der Geschäftsführung, Dr. Christoph Heller und Dr. Jörg Kösters

*Stand März 2022

**ohne die Einrichtungen der St. Josef Krankenhaus GmbH Moers